

Jahre mit der höheren Uhrmacherkunst befasst hat. Er heisst *Nicolas* und verfertigt Chronometer zu sehr billigen Preisen. Ich hatte mehrere Monate hindurch eines von ihm in Händen, das zwar nicht ausgezeichnet, aber hinlänglich gut ging, jedoch vom Künstler zur Verbesserung zurückgenommen wurde, und dessen Preis, wenn ich mich recht erinnere, 140 fl. war. Er hat sich in diesem kleinen Orte angesiedelt, weil er dort geboren, Hausbesitzer und in der Nähe der Sternwarte ist, die ihm für seine Zwecke grosse Vortheile gewährt. Ich glaube es wäre der Akademie würdig, dieses verborgene Talent durch eine Bestellung aufzumuntern."

„In Hinsicht auf Inclination ist für die absoluten Bestimmungen kein anderer Apparat vorhanden, als entweder der *Repsold'sche*, welcher in meinem Aufsätze beschrieben ist, oder die älteren französischen von *Gambey* und *Lenoir*, welche ohnehin bekannt sind. Für die Variationen dieses Elementes besitze ich auch noch kein Instrument, habe aber ein Inductions-Inclinorium bestellt, worüber ich, wenn es einmal in Thätigkeit ist, nicht ermangeln werde, der Akademie zu berichten."

Die Commission beschloss, Herrn *Kreil* zu ersuchen, für Rechnung der Akademie einen Variations-Apparat, und bei Herrn *Nicolas* einen Chronometer zu bestellen.

---

Herr Director *Gintl* überreicht die meteorologischen Beobachtungen der Telegraphenstation *Adelsberg* aus den Monaten Juni — September. Die Commission beschloss, Register für die Beobachtungen drucken, und an alle Stationen vertheilen zu lassen, Herrn Director *Kreil* aber zu ersuchen, ein Formular dafür einzusenden.

---

Von dem corresp. Mitgliede Herrn Sternwarte-Director *Weisse* in *Krakau* wurde nachstehende Uebersicht der von ihm während des Jahres 1849 angestellten meteorologischen Beobachtungen eingesendet: